

Inhaltsverzeichnis

I. Teil

Wettbewerbs- und Warenzeichenrecht

1. Kapitel

Allgemeine Vorbemerkungen

	Seite
§ 1 Grundlagen und Wesen des Rechtsschutzes	3
A. Wettbewerbs- und Warenzeichenrecht und gewerblicher Rechtsschutz	3
B. Geschichtlicher Überblick	4
I. Wettbewerbsrecht	4
II. Warenzeichenrecht	5
§ 2 Das geschützte Rechtsgut	7
A. Persönlichkeitsrecht als Schutzgrundlage	7
B. Die Theorien über die Rechtsnatur des geschützten Rechtsguts	8
I. Im Wettbewerbsrecht allgemein	8
II. Die Rechtsnatur des Unternehmenskennzeichens	10
C. Recht am eingerichteten Gewerbebetrieb	11
§ 3 Die Mittel des Rechtsschutzes	13
A. Strafrecht	13
I. Die Zuordnung des gewerblichen Rechtsschutzes	13
II. Die strafrechtliche Regelung im einzelnen	13
B. Zivilrecht	14
I. Die Ansprüche	14
II. Verlust der Ansprüche	19

2. Kapitel

Das Wettbewerbsrecht

§ 4 Rechtsquellen und Literatur	22
A. Die deutschen Gesetze	22
I. Wettbewerbsrecht	22
II. Warenzeichenrecht	23
B. Die internationalen Hauptabkommen	23
C. Literatur	24
§ 5 Begriff und Begrenzung des Wettbewerbsrechts	25
I. Der Begriff Wettbewerb	25
II. Umfang der Wettbewerbsfreiheit	26
III. Aufgabe des Wettbewerbsrechts	27

VIII	Inhaltsverzeichnis	Seite
§ 6	Übersicht über die Tatbestände des Wettbewerbsrechts	28
	I. Generalklausel und Einzeltatbestände	28
	II. Systematisierung der Tatbestände	30
	III. Die Tatbestandsgruppen	30
§ 7	Der allgemeine Tatbestand der Generalklausel	32
	I. Allgemeiner Überblick	32
	II. Die einzelnen Bestandteile des objektiven Tatbestandes	32
	III. Der subjektive Tatbestand	35
§ 8	Das Verbot der unrichtigen Angaben	36
	A. Der Grundsatz der Wahrheitspflicht im Wettbewerb	36
	I. Vorschriften, die die Wahrheitspflicht festlegen	36
	II. Was ist Wahrheit im Wettbewerb?	36
	B. Unrichtige Angabe über eigene geschäftliche Belange	38
	I. Die irreführende Werbung	38
	II. Ankündigung und Durchführung von Sonderveranstaltungen	44
	C. Unrichtige Angabe über geschäftliche Belange des Mitbewerbers	46
	I. Der Sondertatbestand	46
	II. Die Tatbestandsmerkmale	46
§ 9	Das Verbot der bezugnehmenden Werbung	47
	A. Allgemeine Vorbemerkungen	47
	I. Der Sondergedanke dieses Schutzes	47
	II. Die drei Gruppen der Tatbestände	48
	III. Die Bestimmbarkeit des Mitbewerbers bei der Bezugnahme	48
	IV. Der Wettbewerbszweck	49
	B. Die einzelnen Tatbestände	49
	I. Die anlehnende Werbung	50
	II. Die vergleichende Werbung	51
	III. Die persönliche Reklame	52
	C. Die Ausnahmefälle	52
	I. Voraussetzungen	52
	II. Die Beschränkungen bei der Durchführung	54
	III. Vergleiche in wissenschaftlichen Arbeiten	54
§ 10	Preisgestaltung und Wertreklame	55
	A. Allgemeine Vorbemerkungen	55
	B. Wettbewerb durch Preisgestaltung	56
	I. Der zum Ansatz gebrachte Preis	56
	II. Preisnachlaß	57
	C. Wertreklame	59
	I. Allgemeines	59
	II. Zugabe	59
	III. Werbegabe	62
	IV. Preisausschreiben	63
§ 11	Tatbestände sittenwidrigen Wettbewerbs	64
	A. Allgemeine Vorbemerkungen	64
	B. Das unlautere Bemühen um Kunden	64
	I. Der Tatbestand im allgemeinen	64
	II. Anreßen und psychologischer Kaufzwang	65
	III. Ausnutzung der Spielleidenschaft	65

	Inhaltsverzeichnis	IX
	Seite	
C. Ungehörige Behinderung	66	
I. Die Behinderung im allgemeinen	66	
II. Boykott	67	
D. Ausbeutung fremder Arbeit	67	
I. Allgemeine Grundsätze	67	
II. Ausbeutung fremden Rufes	68	
III. Ausnutzung fremder Leistung	68	
IV. Anhängen an fremde Werbung	69	
E. Vorsprung durch Bruch von Verträgen und Gesetzen	70	
I. Allgemeiner Grundsatz	70	
II. Ausnutzung von Vertragsbrüchen	70	
III. Ausnutzung von Gesetzesverstößen	71	
§ 12 Kennzeichenmißbrauch	72	
A. Die Schutzbestimmungen	72	
B. Die einzelnen Fälle der Kennzeichenverletzung	72	
I. Allgemeine Tatbestandsmerkmale	72	
II. Die einzelnen Unternehmenskennzeichen	75	
III. Schutzmumfang	78	
IV. Der Titelschutz	79	
§ 13 Angestelltenbestechung und Geheimnisverrat	81	
A. Allgemeine Vorbemerkungen	81	
B. Angestelltenbestechung	81	
I. Die Beteiligten	81	
II. Die Handlung	82	
III. Die Folgen	84	
C. Der Geheimnisverrat	84	
I. Begriff und Tatbestände	84	
II. Die Regelung im einzelnen	85	
III. Die Folgen	87	
§ 14 Der Verletzte und sein Anspruch	87	
A. Der Verletzte (im Wettbewerb)	87	
I. Einzelne Personengruppen, Allgemeinheit	87	
II. Das geschützte Interesse	88	
III. Zivilrecht und Strafrecht	89	
B. Die zivilrechtlichen Ansprüche	89	
I. Die Abwehransprüche	89	
II. Die Schadensersatzklage	90	
III. Verjährung	91	
IV. Abwehr	92	
V. Zuständigkeit	92	
C. Die strafrechtliche Verfolgung	93	
I. Die Strafen	93	
II. Die einzelnen strafrechtlichen Delikte	93	
III. Strafantrag	93	
IV. Die öffentliche Klage	93	
V. Privatklage	94	
VI. Urteilsbekanntmachung	94	

	Seite
3. Kapitel	
Warenzeichenrecht	
§ 15 Das Wesen des Warenzeichenrechts	94
A. Methodik und Zweck des Warenzeichenrechts	94
I. Die methodische Stellung des Warenzeichenrechts	94
II. Der Zweck des Warenzeichenrechts	95
B. Wesen des Zeichenschutzes	95
I. Subjektives Zeichenrecht	95
II. Objektives Zeichenrecht	96
§ 16 Gegenstand des Warenzeichenschutzes	97
A. Die beiden Arten des Warenzeichenschutzes	97
I. Die Aufgabe der Warenbezeichnung	97
II. Warenzeichen und Ausstattung	98
B. Das eingetragene Zeichen	98
I. Die Form des Zeichens	98
II. Der Inhalt des Zeichens	99
III. Entgegenstehende Rechte Dritter	103
C. Die Ausstattung	104
I. Allgemeine Vorbemerkungen	104
II. Die Ausstattung als Recht	104
III. Form und Inhalt der Ausstattung	105
IV. Schutzbegründung durch Verkehrsgeltung	107
§ 17 Träger des Zeichenrechts	108
A. Begründung der Trägerschaft des Kennzeichenrechts	108
I. Originalität und Priorität	108
II. Anmeldung und Benutzung	108
B. Sachliche Voraussetzungen	109
I. Der Inhaber	109
II. Geschäftsbetrieb	110
III. Waren	111
IV. Bindung der Marke an den Geschäftsbetrieb	112
V. Konzernzeichen	114
C. Staatsangehörigkeit	115
D. Verbandszeichen	115
§ 18 Formelles Verfahren der Zeicheneintragung	116
A. Verhältnis zu den materiellen Voraussetzungen	116
B. Die einzelnen formellen Voraussetzungen	116
I. Das Patentamt	116
II. Das Patentgericht	118
III. Die Eintragung des Warenzeichens	118
§ 19 Auswirkungen des Warenzeichenschutzes	121
A. Die Auswirkungsmöglichkeiten	121
I. Der Vorrang der Priorität	121
II. Die verletzenden Kennzeichen	121
III. Geschmacksmuster als Kennzeichen	122
IV. Das Recht auf Benutzung	123
B. Die Verwirklichung des Schutzes	123
I. Das patentamtliche Verfahren	124
II. Das Gerichtsverfahren	124

	Inhaltsverzeichnis	XI
	Seite	
C. Der Schutzmfang	125	
I. Warengleichartigkeit	125	
II. Die Verwechslungsgefahr	126	
III. Einfluß der Benutzung	129	
IV. Die Verwässerungsgefahr	131	
D. Die Sonderbestimmung des § 16 WZG	131	
§ 20 Verletzung und Rechtsbehelfe	132	
A. Arten der Verletzung	132	
I. Verwendung eines gleichen oder verwechslungsfähigen Kennzeichens als eigene Marke	132	
II. Verwendung als fremde Marke	133	
B. Rechtsfolgen	136	
I. Zivilrechtliche Ansprüche	136	
II. Strafrechtliche Ansprüche	137	
III. Die Beschlagnahme	138	
§ 21 Dauer des Zeichenrechtes. Erlöschen. Gebühren	138	
A. Dauer des Zeichenschutzes	138	
I. Beim Warenzeichen	138	
II. Beim Ausstattungsrecht	139	
B. Erlöschen des Zeichenschutzes	139	
I. Bei Ablauf	139	
II. Erlöschen bei Verzicht	139	
III. Löschung des Zeichens im Amtsverfahren	139	
IV. Klage auf Löschung des Zeichens	140	
V. Verlust des Zeichenrechts infolge Umwandlung zum Warennamen	141	
C. Gebühren	141	
4. Kapitel		
Internationales Recht		
§ 22 Allgemeine Grundsätze	142	
I. Allgemeine Vorbemerkungen	142	
II. Die einzelnen Verträge	143	
III. Die Entwicklung auf dem Gebiet des zwischenstaatlichen Rechts	144	
§ 23 Die Regelung des Wettbewerbs- und Warenzeichenrechts in den Abkommen	147	
I. Allgemeines	147	
II. Die Pariser Verbandsübereinkunft (ParÜb.)	148	
III. Das Madrider Markenabkommen (MMA)	150	
IV. Das Madrider Herkunftsabkommen (MHA)	152	
§ 24 Verfolgbarkeit von Verstößen im Ausland vor den deutschen Gerichten	152	
I. Das Problem	152	
II. Voraussetzungen	153	

II. Teil

Patent- und Gebrauchsmusterrecht,

sowie das sonstige Recht der technischen Erfindungen

Literaturverzeichnis	Seite 158
--------------------------------	-----------

1. Kapitel

Allgemeines zum Recht der Erfindungen

§ 1 Der Bereich des Erfinderrechts	159
§ 2 Die Geschichte des Erfinderrechts	159
§ 3 Die wesentlichen Quellen	162
A. Normen	162
B. Internationale Verträge	163
§ 4 Die Theorie des Erfinderrechts	163
§ 5 Die Erfindung	165
A. Grundbegriffe	165
B. Einteilung der Erfindungen	166
I. Technische Gesichtspunkte	167
II. Besondere Arten des erfinderischen Moments	168
III. Soziologische Gesichtspunkte	168
C. Die Schutzfähigkeit	169
§ 6 Der Rechtsschutz des Erfinders	169

2. Kapitel

Das Patent

§ 7 Die patentfähige Erfindung	170
A. Technischer Bereich	170
I. Abgrenzung zur Entdeckung	172
II. Abgrenzung zur Verstandestätigkeit	172
III. Belebte und unbelebte Natur	173
B. Ausführbarkeit (Wiederholung, technische Brauchbarkeit)	174
C. Neuheit	176
D. Technischer Fortschritt	181
E. Erfindungshöhe	182
F. Soziale Nützlichkeit	184
G. Gewerbliche Verwertbarkeit	185
H. Subjektive Voraussetzungen	185
J. Ausnahmen von der Patentfähigkeit und Patenthindernisse	186
I. Nahrungs-, Genuss- und Arzneimittel	186
II. Chemische Stoffe	187
III. Verstoß gegen das Gesetz oder die guten Sitten	187
IV. Identität mit älterer Patentanmeldung	189
V. Widerrechtliche Entnahme	192

	Inhaltsverzeichnis	XIII
	Seite	
§ 8 Das Verfahren der Patenterteilung		194
A. Die Instanzen		194
I. Das Patentamt		194
II. Das Patentgericht		195
III. Der Bundesgerichtshof		196
B. Allgemeine Verfahrensregeln		196
I. Vertretung		196
II. Untersuchungsgrundsatz		196
III. Wahrheitsgrundsatz		196
IV. Verhandlung und Entscheidung		196
V. Kosten		197
VI. Armenrecht		197
VII. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand		197
C. Die Anmeldung des Patents		198
I. Voraussetzungen für eine wirksame Anmeldung		198
II. Voraussetzungen für das weitere Verfahren		199
III. Inanspruchnahme besonderer Prioritäten		202
D. Die Prüfung und Bekanntmachung der Anmeldung		202
E. Das Einspruchsverfahren		203
I. Zulässigkeit, Form und Inhalt des Einspruchs		203
II. Prüfung des Einspruchs		204
F. Änderung und Rücknahme der Anmeldung		204
G. Patenterteilung		205
H. Die Gebühren		205
J. Die Anmeldung eines Zusatzpatents		206
§ 9 Beschränkung und Erlöschen des Patents		206
A. Voraussetzungen und Verfahren		206
I. Erlöschen durch Zeitablauf		206
II. Erlöschen mangels Erfinderbenennung		207
III. Erlöschen mangels Zahlung der Jahresgebühren		207
IV. Erlöschen und Beschränkung auf Betreiben des Inhabers		207
V. Erlöschen und Beschränkung des Patents durch Nichtigkeitsklage		208
VI. Erlöschen durch Rücknahmeklage		211
VII. Unabhängigkeit vom Auslandspatent		211
B. Wirkung		211
§ 10 Der Inhalt des Patents		212
A. Das subjektive Patentrecht		212
I. Rechtliche Natur		212
II. Örtlicher Schutzbereich		215
III. Zeitlicher Schutzbereich		216
IV. Sachlicher Schutzmfang		217
V. Die Verletzungsformen		225
VI. Einschränkungen des patentrechtlichen Schutzes		230
VII. Die Abgrenzung des Patentschutzes von anderen Schutznormen		239
B. Die Ansprüche im einzelnen		242
I. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch		242
II. Schadensersatzanspruch und Hilfsansprüche		244
III. Bereicherungsanspruch des Verletzten		250
IV. Verjährung und Verwirkung		250
V. Anspruch auf Umschreibung		251
VI. Prozessuale		252
C. Der strafrechtliche Schutz		256

	Seite
§ 11 Ansprüche gegen Schutzrechtsinhaber	257
A. Auskunftsanspruch bei Patentberühmung	257
B. Ansprüche wegen Patentanmaßung	259
C. Ansprüche wegen unberechtigter Warnung vor Schutzrechten	260
D. Regreßanspruch bei Fortfall des Schutzrechts	262
E. Einsicht in patentamtliche Unterlagen	263
§ 12 Das Patent im Rechtsverkehr	265
A. Die Übertragung	265
B. Die Vererbung	266
C. Verpfändung und Nießbrauch	266
D. Die Lizenz	266
I. Einfache und ausschließliche Lizenz	266
II. Sonstige Formen der Lizenz	268
III. Vertragliche Pflichten der Parteien	269
IV. Die Zwangslizenz	270
V. Die Lizenz im Rechtsverkehr	271
E. Die Haftung bei patentrechtlichen Verträgen	271
I. Der Haftungstatbestand im allgemeinen	272
II. Bei Vertragsschluß vorliegende Mängel	274
III. Nach Vertragsschluß eintretende Mängel	279
F. Der Einfluß des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen	280

3. Kapitel

Das Gebrauchsmuster

§ 13 Allgemeines	283
§ 14 Das schutzhafte Gebrauchsmuster	283
A. Technischer Bereich und Raumform	283
B. Ausführbarkeit	285
C. Neuheit	285
D. Fortschritt	286
E. Erfahrungshöhe	286
F. Soziale Nützlichkeit und gewerbliche Verwertbarkeit	286
D. Ausnahmen von der Gebrauchsmusterfähigkeit	287
§ 15 Eintragung und Löschung des Gebrauchsmusters	287
A. Die Instanzen	287
I. Das Patentamt	287
II. Das Patentgericht	288
III. Der Bundesgerichtshof	288
B. Allgemeine Verfahrensregeln	288
C. Die Anmeldung des Gebrauchsmusters	289
D. Die Hilfsanmeldung des Gebrauchsmusters	291
E. Die Prüfung, Eintragung und Bekanntmachung des Gebrauchsmusters	291
F. Die Verlängerung des Gebrauchsmusterschutzes	292
G. Erlöschen und Beschränkung des Gebrauchsmusters	292
I. Erlöschen durch Zeitablauf	292
II. Erlöschen und Beschränkung auf Betreiben des Inhabers	293

	Inhaltsverzeichnis	XV
	Seite	
III. Erlöschen und Beschränkung durch Löschungsklage	293	
IV. Löschung von Amts wegen	294	
H. Die Wirkung des Erlöschen des Gebrauchsmusters	294	
§ 16 Der Inhalt des Gebrauchsmusterschutzes	295	
A. Das subjektive Gebrauchsmusterrecht	295	
I. Rechtliche Natur	295	
II. Örtlicher Schutzbereich	296	
III. Zeitlicher Schutzbereich	296	
IV. Sachlicher Schutzmfang	296	
V. Die Verletzungsformen	297	
VI. Einschränkungen des gebrauchsmusterrechtlichen Schutzes	297	
VII. Die Abgrenzung von anderen Schutznormen	297	
B. Die Ansprüche im einzelnen	297	
I. Materielles	297	
II. Prozessuale	298	
C. Der strafrechtliche Schutz	299	
§ 17 Ansprüche gegen Gebrauchsmusterinhaber	299	
§ 18 Das Gebrauchsmuster im Rechtsverkehr	299	

4. Kapitel

Der Sortenschutz

§ 19 Der Sortenschutz	300
A. Die Sortenschutzfähigkeit	300
B. Das Erteilungsverfahren	301
C. Dauer und Erlöschen des Sortenschutzes	301
D. Der Inhalt des Sortenschutzes	302
E. Das Sortenschutzrecht im Rechtsverkehr	302

5. Kapitel

Der erfinderrechtliche Schutz außerhalb der Schutzrechte

§ 20 Der Anspruch auf Abtretung eines Schutzrechts	303
§ 21 Der Anspruch auf Erfinderbenennung	304
§ 22 Die Geheimerfindung	305
§ 23 Der Schutz der Arbeitnehmererfindung	307

6. Kapitel

Internationales Erfinderrecht

§ 24 Die zwischenstaatlichen Verträge	311
§ 25 Zwischenstaatliche Rechtsbeziehungen und deutsche Gerichtsbarkeit	312
A. Vertragliche Rechtsbeziehungen	312
B. Unerlaubte Handlungen	312

III. Teil

Urheberrecht, Urhebervertragsrecht vorzugsweise Verlagsrecht, Geschmacksmusterrecht und dem Urheberrecht ähnliche Rechte

I. Abschnitt

Urheberrecht

1. Kapitel

Allgemeine Einleitung

	Seite
§ 1 Grundlagen des Urheberrechts	317
A. Quellen des Urheberrechts	317
B. Überblick über die geschichtliche Entwicklung	317
C. Die neueren Urheberrechtstheorien	321
§ 2 Das Urheberrecht in seiner heutigen Gestaltung	323
A. Die gegenwärtigen Rechtsnormen	323
B. Das Wesen des geltenden Urheberrechts	326
§ 3 Literatur	329

2. Kapitel

Das schutzberechtigte Werk

§ 4 Allgemeine Schutzvoraussetzungen	334
§ 5 Die Werke im besonderen	338
A. Sprachwerke	339
B. Werke der Musik	341
C. Werke der bildenden und der angewandten Kunst	342
D. Abbildungen wissenschaftlicher und technischer Art	345
E. Werke der Tanz- und Bewegungskunst	346
F. Werke der Photographie	346
G. Das Filmwerk	347
H. Das Fernsehwerk	349
J. Sammelwerke	349
§ 6 Die Bearbeitung und freie Benutzung	350
A. Die rechtmäßige Bearbeitung	350
B. Plagiat und freie Benutzung	352
§ 7 Die Veröffentlichung des Werkes und der Begriff der Öffentlichkeit	354

3. Kapitel

Träger des Urheberrechts

§ 8 Originärer Schöpfer, Bearbeiter, Herausgeber, Angestellter	356
§ 9 Mehrere Urheber	359
A. Werkverbindung	359
B. Miturheberschaft	360
§ 10 Vermutung der Urheberschaft	363

Inhaltsverzeichnis

XVII

Seite

4. Kapitel

Der Inhalt des Urheberrechts

§ 11 Die Verwertungsrechte	364
A. Das allgemeine Verwertungsrecht	364
B. Die Verwertungsrechte im einzelnen	367
C. Die Umgestaltung eines Werkes	374
§ 12 Die persönlichkeitsrechtlichen Befugnisse	375

5. Kapitel

Einschränkungen und Grenzen des Urheberrechts

§ 13 Die journalistische Wiedergabefreiheit und das Entlehnungsrecht	378
§ 14 Einschränkungen des Aufführungs- und Vortragsrechts	384
§ 15 Sonstige Einschränkungen des Urheberrechts	385
A. Gesetzliche Lizenz und Zwangslizenz	385
B. Die Nutzung des Werkes in der privaten Sphäre	387
§ 16 Dauer des Urheberrechts	389

6. Kapitel

Rechtsverkehr im Urheberrecht und Folgen der Rechtsverletzung

§ 17 Rechtsnachfolge und Zwangsvollstreckung	392
A. Erbgang	392
B. Übertragung der Verwertungsrechte und Verzicht	392
C. Zwangsvollstreckung und Konkurs	395
§ 18 Folgen der Rechtsverletzung und Erlöschen des Schutzes	397
A. Der zivilrechtliche Schutz	397
B. Der strafrechtliche Schutz und die Buße	403
C. Verjährung, Verwirkung	406
§ 19 Internationales Urheberrecht	407
A. Die multilateralen Abkommen	408
B. Bilaterale Verträge	414

II. Abschnitt

Urhebervertragsrecht

1. Kapitel

Verlagsrecht

§ 20 Allgemeine Grundlagen des Verlagsrechts	414
A. Das Verlagsgesetz und seine Vorläufer	415
B. Wesen des Verlagsrechts	415
C. Richtlinien für Verlagsverträge	416

XVIII	Inhaltsverzeichnis	
§ 21 Begriff und Wesen des Verlagsvertrages	417	
§ 22 Inhalt des Verlagsvertrages	422	
§ 23 Übertragbarkeit, Pfändbarkeit, Vererblichkeit der Rechte des Verlegers .	434	
§ 24 Die Beendigung des Verlagsverhältnisses	436	
§ 25 Sammelwerke; Kunstverlagsverträge	441	
 2. Kapitel		
Sonstige Urheberrechtsverträge		
§ 26 Wahrnehmungsverträge mit Verwertungsgesellschaften	444	
§ 27 Bühnenaufführungs- und Filmverträge	448	
 III. Abschnitt		
Geschmacksmusterrecht		
§ 28 Grundlagen, Wesen und Gegenstand des Schutzes	451	
§ 29 Voraussetzungen des Schutzes	453	
§ 30 Träger und Inhalt des Geschmacksmusterrechts	457	
§ 31 Folgen der Rechtsverletzung	462	
§ 32 Internationales Geschmacksmusterrecht	463	
 IV. Abschnitt		
Benachbarte oder angrenzende Rechte		
 1. Kapitel		
Persönlichkeitsrechtliche Nachbarschaft		
§ 33 Das Recht am eigenen Bild, Briefen und sonstigen Aufzeichnungen	467	
A. Das Recht am eigenen Bild	467	
B. Der Schutz an Briefen und ähnlichen Aufzeichnungen	469	
 2. Kapitel		
Leistungsschutzrechtliche Nachbarschaft		
§ 34 Schutz der Herausgabe wissenschaftlicher Ausgaben und nachge- lassener Werke	470	
§ 35 Der Schutz der ausübenden Künstler, der Tonträgerhersteller und der Sendunternehmen	471	
A. Allgemeines	471	
B. Der Schutz der ausübenden Künstler	472	
C. Der Schutz der Hersteller von Tonträgern und der Rundfunk- anstalten	479	
D. Die Regelung der Leistungsschutzrechte im Ministerialentwurf eines Urheberrechtsgesetzes	480	
E. Die internationale Regelung des Leistungsschutzes	481	

Anhang

Gesetzestexte, Internationale Verträge und amtliche Entwürfe

	Seite
1. Patentgesetz in der Fassung vom 9. Mai 1961	487
2. Warenzeichengesetz in der Fassung vom 9. Mai 1961	516
3. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Vom 7. Juni 1909	529
4. Verordnung über Sommer- und Winterschlußverkäufe. Vom 13. Juli 1950	538
5. Anordnung (zur Regelung von Verkaufsveranstaltungen besonderer Art). Vom 4. Juli 1935	538
6. Verordnung über Wettbewerb. Vom 21. Dezember 1934	539
7. Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze der Wirtschaft. Vom 9. März 1932	540
8a. Gesetz über Preisnachlässe (Rabattgesetz). Vom 25. November 1933	542
8b. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Preisnachlässe (Rabatt- gesetz). Vom 21. Februar 1934	544
9. Gebrauchsmustergesetz in der Fassung vom 9. Mai 1961	547
10. Anmeldebestimmungen für Patente. Vom 16. Oktober 1954	553
11. Anmeldebestimmungen für Gebrauchsmuster. Vom 16. Oktober 1954	557
12. Gesetz betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen. Vom 18. März 1904	560
13. Gesetz über Arbeitnehmererfindungen. Vom 25. Juli 1957	560
14. Verordnung über das Deutsche Patentamt. Vom 9. Mai 1961	572
15. Gesetz über die Gebühren des Patentamts und des Patentgerichts in der Fas- sung vom 9. Mai 1961	576
16. Verordnung über die Zahlung der Gebühren des Deutschen Patentamts und des Bundespatentgerichts. Vom 9. Mai 1961	579
17. Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Ton- kunst. Vom 19. Juni 1901	581
18. Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie. Vom 9. Januar 1907	593
19. Gesetz über das Verlagsrecht. Vom 19. Juni 1901	602
20. Gesetz betreffend das Urheberrecht an Mustern und Modellen (Geschmacks- musterrecht). Vom 11. Januar 1876	611
21. Ministerialentwurf eines Gesetzes über Urheberrecht und verwandte Schutz- rechte (Urheberrechtsgesetz)	617
22. Ministerialentwurf eines Gesetzes über Verwertungsgesellschaften auf dem Gebiet des Urheberrechts (Verwertungsgesellschaftengesetz)	646
23. Die Regierungsentwürfe zur Urheberrechtsreform vom 5. Dezember 1961 A. Entwurf eines Gesetzes über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz)	653
B. Entwurf eines Gesetzes über Verwertungsgesellschaften auf dem Gebiet des Urheberrechts (Verwertungsgesellschaftengesetz)	684

24. Gesetz über die am 31. Oktober 1958 in Lissabon beschlossene Fassung der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883 und über die am 31. Oktober 1958 in Lissabon beschlossene Fassung des Madrider Abkommens vom 14. April 1891 über die Unterdrückung falscher oder irreführender Herkunftsangaben. Vom 23. März 1961	692
25. Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums. Vom 20. März 1883	693
26. Madrider Abkommen vom 14. April 1891 über die internationale Registrierung von Fabrik- und Handelsmarken	706
27. Madrider Abkommen über die Unterdrückung falscher oder irreführender Herkunftsangaben. Vom 14. April 1891	714
28. Revidierte Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst	715
A. Römische Fassung vom 2. Juni 1928	715
B. Brüsseler Fassung vom 26. Juni 1948	723
C. Mitgliedsstaaten der Berner Übereinkunft	732
29. Übereinkunft von Montevideo betreffend den Schutz von Werken der Literatur und Kunst. Vom 11. Januar 1889	734
30. Welturheberrechtsabkommen. Vom 6. September 1952	737
Mitgliedsstaaten des Welturheberrechtsabkommens	743
31a. Haager Abkommen über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle (Haager Musterabkommen). Vom 6. November 1925	744
31b. Ausführungsordnung zum Haager Musterabkommen. Vom 6. November 1925	748
32a. Haager Abkommen über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster oder Modelle. Revidiert im Haag am 28. November 1960	750
32b. Ausführungsordnung zum Haager Musterabkommen. Vom 28. November 1960	760

Sachregister

zum 1. Teil: Wettbewerbs- und Warenzeichenrecht	767
zum 2. Teil: Patent- und Gebrauchsmusterrecht sowie das Recht der technischen Erfindungen	775
zum 3. Teil: Urheberrecht, Urhebervertragsrecht vorzugsweise Verlagsrecht, Geschmacksmusterrecht und dem Urheberrecht ähnliche Rechte	782